

2. Er benutzte schon die Chronik Isidor's (615):

Greg. Scarps. c. 65.

Isid. Chron.

Narsis patricius minas —	Narsis patricius — —	Sufiae
agustae Sophiae perterritus —	agustae, Iustini coniugis, minis	
— Langobardus a Pannoniis	perterritus, Langebardus a Pan-	
invitans — — Aetaliam intro-	noniis invitavit eosque in Ita-	
duxit.	liam introducit.	

3. Er kennt bereits den Ausdruck 'Neptrasiae' = Neustrasii, indem er die Worte Gregor's IV, 52 'Veniente autem illo ad villam cui nomen est Victoriacum, collectus est ad eum omnis exercitus' durch 'Cumque Victuriaco accessisset, omnes Neptrasiae ad eum venientes' wiedergiebt. Die Form 'Neptrasiae' erscheint aber in der Chronik erst c. 62, welches über das Jahr 629 handelt.

Aus diesen Stellen ersieht man, dass die sogenannte Hist. epit.¹⁾ unmöglich von A herrühren kann. Von den beiden übrigen Bearbeitern des Fredegar kann hier nur B in Betracht kommen, da die fragliche Schrift unzweifelhaft von einem Burgunder verfasst ist²⁾, während C ein Austrasier war. Für die späte Entstehung dieses Scarpsum spricht übrigens auch der Umstand, dass c. 11 der Kaiser Mauricius († 602) zum Zeitgenossen des Königs Childerich († 481) gemacht wird.

Ist der Gregor die Arbeit von B, so muss Hieronymus-Idacius von A verfasst sein, da dieses Buch älter ist, als die Hist. epit. Dasselbe Resultat erhalten wir durch die Erwägung, dass A in der von ihm benutzten Hs. des Liber Gener. auch die Chroniken des Hieronymus und Idacius fand, wie dies der Cheltenhamer Codex zeigt. Dagegen wird zu prüfen sein, ob nicht auch in einem dieser beiden Bücher sich spätere Zuthaten finden, und dies scheint bei dem Idacius in der That der Fall zu sein.

Auf den Schluss des Idacius folgen bei Fredegar noch mehrere Abschnitte, die theils auf die Gothische Geschichte, theils auf die Franken, Wandalen und das oströmische Reich Bezug nehmen. Mit den Worten 'Temporibus imperatores Honoriae' beginnen diese Appendices, in denen zuerst von den Gothen gehandelt wird. Bei der Gründung des Tolosanischen Reiches und den auf Ataulf folgenden Königen beruft sich der Verfasser mit den Worten 'ut supra gesta confirmat' auf den vorangehenden Idacius, bei Theuderich dem Grossen 'natione Macedonum', der mit Erlaubnis des Kaisers Leo die Herrschaft übernahm,

1) Ich nehme hier die kurzen annalistischen Notizen aus, welche zu den burgundischen Annalen gehören, die im letzten Buche ausgeschrieben worden sind. Es lässt sich unschwer erkennen, dass aus dieser von A vollständig ausgezogenen Quelle B nur die Nachrichten in das Scarpsum aufgenommen hat, welche im Gregor fehlten. 2) Vergl. Brosien p. 19.